

Grüner Kalender im September:		
1	Mo	
2	Di	
3	Mi	
4	Do	
5	Fr	10:00 Uhr LAG Hochschule Klausurtagung in Wolfenbüttel
6	Sa	
7	So	Treffen der Cremlinger Grünen Tischler Cafe in Schulenrode
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	14:00 Uhr Reginale Europaversammlung in Hannover
14	So	
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	LAG Schule
20	Sa	
21	So	
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	16:00 Uhr LAG Energie und Atom in Hannover
27	Sa	
28	So	
29	Mo	
30	Di	

und im Oktober:

So., 5. Oktober Treffen der Cremlinger Grünen
bei Jochen Fuder, Weddel, Schapenerstr. 18

Grüne vor Ort:

Gemeinde Cremlingen

Klaus Thiele, Roter Berg 4a, 38162 Gardessen

E-Mail: thigar@gmx.de

Samtgemeinde Schöppenstedt

Norbert Haiduk, Presseweg 5, 38170 Eilum

Telefon: 05332-3574

Samtgemeinde Sickte

Karlheinz Pfeiff, Schapertweete 7, 38173 Hötzum

Telefon: 05305-3652, E-Mail: sickte@gruene-wf.de

Samtgemeinde Oderwald

Ehrhard Dette, Bundesstr. 31, 38312 Seinstedt

Telefon: 05334-1057

Samtgemeinde Asse

Jan-Christian Müller, Öselblick 16, 38321 Sottmar

Telefon: 0177-8113739, E-Mail: j.mueller@gruene-wf.de

Stadt Wolfenbüttel

Reinhard Gerndt, Dr.-August-Wolfstieg-Str. 21, 38304

Wolfenbüttel, Telefon: 05331-856554, E-Mail:

stadtverband@gruene-wf.de

Grüne Jugend Wolfenbüttel

Andrea König, Gärtnerwinkel 39, 38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331-979101, E-Mail: jugend@gruene-wf.de

Büro der Kreistagsfraktion Wolfenbüttel

Halchtersche Str. 2, 38304 Wolfenbüttel

Telefon: 05331-26240, E-Mail: kreistag@gruene-wf.de

Büro der Stadtratsfraktion Wolfenbüttel

Rathaus (Nordflügel), 2. Stock, Zimmer 314

Telefon: 05331-86367, E-Mail: rat-wf@wolfenbuettel.de

Wir stehen zum Gespräch bereit:

in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes und der
Kreistagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen im Grünen
Zentrum in der Halchterschen Straße 2 in Wolfenbüttel:

Montag	16:00 - 18:00 Uhr	Öffnungszeit der Geschäftsstelle
Mittwoch	17:00 - 19:00 Uhr	Sprechzeit der Kreistagsfraktion
Donnerstag	17:00 - 19:00 Uhr	Sprechzeit der Stadtratsfraktion
Freitag	16:00 - 18:00 Uhr	Öffnungszeit der Geschäftsstelle

Herausgeber:

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN; KV Wolfenbüttel

E-Mail: rundbrief@gruene-wf.de

Telefon: 05331-26240

Bankverbindung: Postbank Hannover,

Konto-Nr. 282 238 301, BLZ 250 100 30

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Kreisverband Wolfenbüttel

Rundbrief September 2008



Hallo!

Vornweg etwas in eigener Sache:

Die Redaktion erreichte im letzten Monat die folgende E-Mail: "... Danke für den Rundbrief. Etwas verwundert hat mich die Tatsache, das in dem Rundbrief nicht auf den Sonntagsspaziergang zum Sickter Genmaisfeld am 31.08.2008 hingewiesen wird..."

Leider ist der Informationsfluss nicht immer optimal. Es wird davon ausgegangen, das wir das schon 'irgendwie mitbekommen' - tun wir aber nicht immer. Also schicken Sie bitte alle Termine, gerne auch mit etwas Text (es reichen ggf. auch Stichworte), Bildern, etc. an rundbrief@gruene-wf.de.

Nun aber: Grün wirkt und Vieles gerät in Bewegung – zum Beispiel der Atommüll in der Asse und die Schullandschaft in Wolfenbüttel. Für Einiges, wie für die Verhinderung der Gentechnik und das Abschalten von Kernkraftwerken reicht der Schwung aber wohl noch nicht aus. Es bleibt also noch vieles zu tun.

Mit grünen Grüßen,

Ihre Rundbriefredaktion

Aus dem Newsticker

Der Landeskongress der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen wählt den Wolfenbütteler Clemens Schwanhold als Mitglieder des Vorstandes. Wir gratulieren und wünschen eine glückliche Hand im neuen Amt.



Unsere Asse

Die Region auf dem Weg zur Rückholung? Inzwischen wird immer offensichtlicher: die Asse II ist kein sicheres Atommülllager. Der Versuch ist gescheitert. Nun ist es an den Grünen, zusammen mit allen verantwortungsvollen Politikern und Politikerinnen den einzig vertretbaren Schritt zu tun und den Atommüll aus der Asse zurück zu holen. So wird aus einem nicht tragbaren Risiko für abertausende von Jahren eine überschaubare Aufgabenstellung für wenige Jahre. Andere Länder machen uns vor, wie man den Müll sicher lagert aber im Zugriff behält.

Natürlich käme man auch an die Fässer in der Asse wieder heran – beispielsweise durch einen Tagebau, so der Bundesumweltminister. Das würde dann, bei üblicher Vorgehensweise, einem 800 Meter tiefen und zwei bis drei Kilometer breiten Krater mit Remlingen,

Grün wirkt!

Mönchevahlberg, Wittmar und Groß Vahlberg am unmittelbaren Rand ergeben. Dazwischen wäre Alles weg.

Da ist es dann wohl doch besser, das 'Zeug' herauszuholen wie es reingekommen ist. Diese Erkenntnis setzt sich mehr und mehr durch. Trotzdem gilt es in der Überzeugungsarbeit nicht nachzulassen. Noch ist die vollständige Rückholung 'nicht durch'.

Zeigen Sie, dass Sie aufPASSEN. Wenn Sie noch kein gelbes Asse-A haben, wenden Sie sich an die grüne Geschäftsstelle. Wir helfen Ihnen gerne bei der Beschaffung.

Gesamtschule(n) für Wolfenbüttel

Die Umfrageergebnisse des Landkreises zur Ermittlung des qualitativen Schulbedarfs, ein Antrag von Bündnis90/Die Grünen, liegen vor. Danach haben sich die Eltern im Landkreis für 1548 ihrer Kinder eine Gesamtschule gewünscht. Das reicht 'aus dem Stand' für fast drei komplette Schulen.

Die 'Wahlbeteiligung' der Eltern an den Schulen lag bei 60,88%. Das ist kaum weniger als bei der Landtagswahl 2008 (67%) und deutlich mehr als bei der Europawahl 2004 (40,1%).

Nun gilt es auch mit den Wolfenbütteler Politiker und Politikerinnen, die sich unglücklicherweise schon früh gegen eine Gesamtschule festgelegt haben einen Weg zu finden, um den Willen der Eltern für eine bessere Zukunft für ihre Kinder umzusetzen.

Ziel muss die Eröffnung der ersten Wolfenbütteler Gesamtschule zum Schuljahr 2009/2010. Dies ist ein wichtiger Schritt für eine Neue Schule und neue Bildungsperspektiven für unsere Kinder. Über Ihre Unterstützung auf dem Weg dahin, Ihre Fragen und Anregungen freut sich unsere Vertreterin im Schulausschuss des Landkreises Wolfenbüttel, Elisabeth Gerndt. Sie ist am einfachsten zu erreichen per E-Mail: e.gerndt@gruene-wf.de.

Problematisch - Gentechnisch veränderte Organismen in der Natur und Atomindustrie

Die Genmaissession in Sickinge geht zu Ende. Die Problematik mit gentechnisch veränderten Organismen in der Natur wird aber auch in den nächsten Jahren weiter gehen. Dabei ist die Problematik ähnlich wie bei der Atomindustrie. Wie uns die ASSE zeigt ist das

Grün wirkt!

Endlagerproblem der radioaktiven Stoffe ungelöst, aber Atomkraftwerke wurden trotzdem gebaut und produzieren weiterhin neuen Atommüll. Ähnlich ist es mit gentechnisch veränderten Organismen in der Natur.

Es werden diese Organismen in die Natur gebracht trotzdem die Auswirkungen auf Menschen, Tiere, Pflanzen und Boden nicht vollständig erforscht sind und deshalb eine Abschätzung der Gefahren nicht möglich ist. (Lutz Seifert)

Ausstieg aus dem Ausstieg?

Soll man die Restlaufzeiten von Atomkraftwerken anfassen? Wie steht es mit dem Ausstieg aus dem Atomkonsens? Warum eigentlich nicht? Die Bundesregierung liefert selber die Argumente. Aber von vorne:

21. Juli 2004, Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare Energien Gesetz): „Ziele des novellierten EEG sind insbesondere ... den Anteil der erneuerbaren Energien an der gesamten Stromversorgung auf **mindestens 12,5 Prozent** bis zum Jahr 2010 ... zu steigern.“

22. Januar 2008, Pressemitteilung des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Nr. 006/08: „Erneuerbare Energien kräftig im Aufwind, Anteil an der Stromversorgung **bereits bei 14 Prozent**“

Das sogar noch mehr drin ist, zeigt uns Greenpeace mit einer Studie zur Energieversorgung. Bereits mit heutigen Technologien könnte der Energiebedarf der Erde zu über 100% regenerativ gedeckt werden. Wer es nicht glaubt, kann die Details im Schwarzbuch der Versorgungssicherheit in der Geschäftsstelle von Bündnis90/Die Grünen in Wolfenbüttel oder im Internet nachlesen:



http://www.greenpeace.de/themen/energie/energiepolitik/artikel/das_schwarzbuch_versorgungssicherheit/

Da sollte es Spielraum geben für einen vorgezogenen Ausstieg aus der Atomkraft. Denken wir einmal darüber nach.

Grün wirkt!